

OHNSORG-THEATER SPIELZEIT 2017/2018

Allens Döötsch - oder wat? – Achtung Deutsch!

Komödie von Stefan Vögel

Bearbeitung und Plattdeutsch von Manfred Hinrichs

Premiere am 25. Februar 2018 | Laufzeit bis 07. April 2018

Inszenierung: Ayla Yeginer

Bühnenbild: Katrin Reimers

Kostüme: Christine Jacob

Mit: Horst Arenthold, Christian Richard Bauer, Manfred Bettinger, Anton Pleva Michael Schusser, Laura Uhlig, Vasilios Zavrakis

Foto: Sinje Hasheider

Durch einen bürokratischen Irrtum wird Sören Hansens Multi-Kulti-Studenten-WG als Familie eingestuft. Als während seiner Abwesenheit ein pflichtgetreues und pedantisches Prüforgan der Wohnungsgenossenschaft zum Lokaltermin und zur Überprüfung kommt, spielen der Syrer Tarik, die Französin Virginie, der Italiener Enzo und der Wiener Rudi die perfekte deutsche Familie. Aber wie wird man so schnell zum richtigen Germanen? Ein „Schnellkurs für Neo-Germanen“ soll helfen. Doch das Spiel gerät natürlich aus den Fugen – nicht zuletzt durch das ständige Auftauchen des Wohnungsnachbarn, dem die zusammengewürfelte und so gar nicht „typisch deutsche“ Wohngemeinschaft schon lange ein Dorn im Auge ist.

Was ist denn eigentlich „typisch deutsch“? Stefan Vögel jongliert in seiner Komödie mit nationalen Klischees und widerlegt auf höchst amüsante Weise die Verallgemeinerung durch den Einzelfall und umgekehrt.



Karten unter www.ohnsorg.de und www.comfortticket.de oder Tel. 040 35 08 03 21

Foto-Download unter: <http://www.ohnsorg.de/presse/fotos/>

im Februar 2018

OHNSORG STUDIO SPIELZEIT 2017/2018

Emil un de Detektive

nach dem Roman von Erich Kästner

In einer Fassung von Gero Vierhuff

Ab 6 Jahren | auf Hoch- und Plattdeutsch | Plattdeutsch von Cornelia Ehlers

Premiere: 11. Februar 2018 | Laufzeit bis 04. März 2018

Austauschgastspiel des Oldenburgischen Staatstheaters

Inszenierung: Gero Vierhuff

Ausstattung: Marcel Franken

Mit: Jochen Klüßendorf, Johannes Nehlsen, Andrea zum Felde

Der zwölfjährige Emil Tischbein darf zum ersten Mal allein zu seiner Großmutter in die große Stadt, nach Hamburg, fahren! Ein richtiges Abenteuer, denn auf der Zugfahrt klaut ein Mitreisender ihm sein Geld. In Hamburg angekommen, hängt er sich sofort an die Fersen des gemeinen Diebes, während seine Großmutter und seine Cousine Pony Hütchen am Bahnsteig vergeblich auf ihn warten. Zum Glück lernt Emil Gustav mit der Hupe und seine Jungs kennen, die ihm helfen, dem Gauner das Handwerk zu legen. Durch einen glücklichen Zufall gesellt sich auch seine Cousine Pony Hütchen dazu. Es beginnt eine aufregende Verfolgungsjagd quer durch die große Stadt, in der sie zu allem Überfluss auch noch eine andere Sprache sprechen!

„Emil und die Detektive“ ist der erfolgreichste und bekannteste Roman von Erich Kästner und entstand 1929. Das Stück wird zweisprachig aufgeführt.

Durch den Wechsel von hochdeutschen und plattdeutschen Passagen können die jungen Zuschauer problemlos der Geschichte folgen und nehmen auf diese Weise spielerisch Kontakt zur plattdeutschen Sprache auf.

Foto: Stephan Walz



Karten unter www.ohnsorg.de und www.comfortticket.de oder Tel. 040 35 08 03 21

Foto-Download unter: <http://www.ohnsorg.de/presse/fotos/>

Ohnsorg THEATER

Ohnsorg-Theater GmbH
Heidi-Kabel-Platz 1 (ehem. Hachmannplatz)
Bieberhaus | 20099 Hamburg
Pressekontakt:
Christine Strüver
Tel. 040 | 35 08 03 52
presse@ohnsorg.de | www.ohnsorg.de

im Februar 2018

OHNSORG-THEATER SPIELZEIT 2017/2018

Polizeiorchester Hamburg: Solistenparade

Termin: 11. März 2018 | 11.00 Uhr

Unter der Leitung von Dr. Kristine Kresge begeistern die 34 Berufsmusiker ihr Publikum. Ob bekannte Werke alter und neuer Meister oder auch der moderne Sound einer Big Band: Das Polizeiorchester Hamburg bietet Musik für jeden Geschmack!



Karten unter www.ohnsorg.de und www.comfortticket.de oder Tel. 040 35 08 03 21

im Februar 2018

OHNSORG STUDIO SPIELZEIT 2017/2018

Buten vör de Döör – Draußen vor der Tür

Von Wolfgang Borchert

auf Hoch- und Plattdeutsch | Plattdeutsch von Cornelia Ehlers

Plattdeutsche Erstaufführung: 17. März 2018 | Laufzeit bis 26. April 2018

Inszenierung: Ingo Putz

Ausstattung: Marie Labsch

Mit: Holger Dexne, Oskar Ketelhut und Birte Kretschmer

Foto: Sinje Hasheider

„Ein Mann kommt nach Deutschland! ... Eine Tür schlägt zu, und er steht draußen“. Verstört und ausgehungert kehrt Unteroffizier Beckmann aus dem Krieg in seine Heimatstadt Hamburg zurück. Auf der Suche nach Menschlichkeit und Wärme stößt er auf Desinteresse und Ablehnung. Seine Frau lebt mit einem anderen Mann zusammen, sein eigenes Bett ist belegt. Auch seine Eltern, die Nachbarn und potentielle Arbeitgeber zeigen kein Mitgefühl für den Kriegsheimkehrer. Beckmann wandelt zwischen Leben und Tod, Realität und Traumwelt. Dabei begegnet er Gott, dem Tod, dem Jasager und der wispernden Elbe, die den Selbstmörder nicht haben will.

Der damals 26-jährige Hamburger Autor Wolfgang Borchert verfasste 1946 das Hörspiel Draußen vor der Tür. 1947 als Theaterstück an den Hamburger Kammerspielen uraufgeführt, wurde es zu einem der bedeutendsten Nachkriegsdramen und ist bis heute ein berührendes Stück, das mit großer Kraft vom schweren Los der Kriegsheimkehrer erzählt. Nun feiern wir mit „Buten vör de Döör“ die plattdeutsche Erstaufführung im Ohnsorg Studio.

Ingo Putz inszeniert mit nur drei Schauspielern diesen atmosphärisch dichten Klassiker.



Karten unter www.ohnsorg.de und www.comfortticket.de oder Tel. 040 35 08 03 21

Foto-Download unter: <http://www.ohnsorg.de/presse/fotos/>

im Februar 2018

OHNSORG STUDIO SPIELZEIT 2017/2018

Apen Dören – Lesung mit Christa Heise Batt

Vertellen un Gedichte vun Hamborg un de wiede Welt
Termin: 25. März 2018 | 15.30 Uhr

Autorin Christa Heise-Batt liest im Ohnsorg Studio Geschichten und Gedichte über Hamburg und die weite Welt, darunter eigene Texte sowie Texte anderer bekannter Autoren. Passend zu unserem Abendstück „Buten vör de Döör“ von Wolfgang Borchert sind in ihrem Programm auch plattdeutsche Geschichten von Hertha Borchert, der Mutter des bekannten Hamburger Autors. Die plattdeutsche Autorin Hertha Borchert hat unter anderem den Roman „Barber Wulfen: Een Geschicht vun grote un lütte Veerlanner Lüüd“ und den Erzählband „Wullhandkrabben un anner Geschichten“ verfasst. Nach dem Tod ihres Sohnes hat sie sich schwerpunktmäßig dessen Werk gewidmet und verwaltete seinen Nachlass.

Apen Dören – Weltoffenheit ist wohl eine der markantesten Eigenschaften von Christa Heise-Batt. Die gebürtige Schleswig-Holsteinerin ist mit dem Plattdeutschen aufgewachsen, hat aber schon frühzeitig den Blick über die Grenzen ihrer Heimat gerichtet: Nach ihrem Sprachstudium in Hamburg war sie zwölf Jahre lang als Fremdsprachenkorrespondentin tätig, unter anderem in den USA, Süd- und Mittelamerika. In ihren Texten schreibt sie über das Leben, über die nachdenklichen und die vergnüglichen Seiten. Neben Lesungen ihrer eigenen Texte verfasst sie Beiträge für den NDR 90,3, den NDR Welle Nord, den Heimatspiegel Norderstedt und die Plattdüütsch-Siet der Kieler Nachrichten.

Christa Heise-Batt ist seit vielen Jahren dem Ohnsorg-Theater eng verbunden. Sie ist Trägerin des ersten Kulturpreises der Stadt Norderstedt (1997) und des BORSLA-Preises Niedersachsen für niederdeutsche Literatur (1997) und wurde durch den Hamburger Senat mit der Medaille für treue Arbeit ausgezeichnet (2015). Die Stadt Hamburg würdigte damit ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement für das literarische Kabarett „Die Wendeltreppe“, das wesentlich zum kulturellen Reichtum der Hansestadt beiträgt.



Karten unter www.ohnsorg.de und www.comfortticket.de oder Tel. 040 35 08 03 21

OHNSORG-THEATER SPIELZEIT 2017/2018

Die Werner Momsen ihm seine Soloshow

Termin: 26. März 2018 | 19.30 Uhr

Was tun, wenn Amor seinen Pfeil nur noch in die Bandscheibe schießt, und die Sommer trotz Treibhauseffekt immer beschissener werden? Werner Momsen, norddeutsche Kodderschmauze mit imposantem Halbwissen und ganz eigenem Taktgefühl, weiß es auch nicht. Aber er redet darüber. In seiner Show, aus seiner Sicht.

Von Natur aus unvergänglich, im Kopf stets unverfänglich, sagt Werner Momsen dabei meist was er denkt, bevor er denkt was er sagt. Und wenn er viel denkt, singt er. Egal ob zu Hause oder in der weiten Welt, das Leben ist ihm immer ganz nah. Es sitzt ihm im Nacken! Kommen Sie, gucken Sie und werden Sie Werner Momsen ihm sein Publikum.

Komisches für Einheimische und Zugereiste mit einem Momsen, dessen Humor trockener ist, als das Wetter vor Ort. Ein Programm rund um Momsens beliebte DAS!-Reportagen. Weitere Informationen über Werner Momsen erhalten Sie auch unter www.werner-momsen.de.



Karten unter www.ohnsorg.de und www.comfortticket.de oder Tel. 040 35 08 03 21